

Press release**Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH****Michael Lindner**

09/02/2024

<http://idw-online.de/en/news838996>

Research projects, Research results
Economics / business administration, Information technology, Law, Physics / astronomy, Social studies
transregional, national

Cyberagentur entscheidet: Projekte der Unis Magdeburg und Hamburg qualifizieren sich für die nächste Forschungsphase

Entscheidung beim ersten Großprojekt der Cyberagentur gefallen Cyberagentur entscheidet: Projekte der Unis Magdeburg und Hamburg qualifizieren sich für die nächste Forschungsphase Im Rahmen des Forschungswettbewerbs zu „Existenzbedrohende Risiken aus dem Cyber- und Informationsraum“ der Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH (Cyberagentur) haben sich die Projekte ATTRIBUT und SOVEREIGN durchgesetzt. Auf dem Endphasensymposium präsentierten die drei Finalisten ihre innovativen Konzepte, die nun von einer Expertenjury bewertet wurden.

Die Cyberagentur hat zwei herausragende Projekte ausgewählt, die in die nächste Phase des Wettbewerbs „Existenzbedrohende Risiken aus dem Cyber- und Informationsraum – Hochsicherheit in sicherheitskritischen und verteidigungsrelevanten Szenarien“ (HSK) weiter forschen werden. Die Projekte ATTRIBUT und SOVEREIGN haben die Fachjury mit ihren innovativen Ansätzen und ihrer wissenschaftlichen Exzellenz überzeugt.

Am 20. August 2024 stellten die drei Projekte – ATTRIBUT, SOVEREIGN und MANTRA – ihre Konzepte aus der 2. Phase des Forschungswettbewerbs vor einem breiten Publikum von Experten und Bedarfsträgern der inneren und äußeren Sicherheit vor. Die abschließende Bewertung durch die Jury fiel zugunsten von ATTRIBUT und SOVEREIGN aus.

Dr. Gerald Walther, Leiter des Bereichs Schutz Kritischer Infrastruktur bei der Cyberagentur, erläuterte die Entscheidungsfindung: „Beide Projekte haben die Jury sowohl hinsichtlich des wissenschaftlichen Anspruchs als auch der möglichen zukünftigen Anwendung und Nutzbarkeit für die Bedarfsträger der inneren und äußeren Sicherheit überzeugt. Beide Forschungsthemen der Projekte – Schutz von IT-Systemen über gesicherte Hardware und verbesserte Detektion von steganographischen Verfahren – werden zu einer Erhöhung der digitalen Souveränität in Deutschland beitragen und zeigen, dass die Cyberagentur weltweite Spitzenforschung in Deutschland finanzieren kann.“

Das Projekt ATTRIBUT der Universität Magdeburg beschäftigt sich mit der Aufklärung von Schadcodeangriffen, die durch verdeckte Kommunikation und steganographische Kanäle ausgeführt werden. SOVEREIGN, entwickelt von der Universität Hamburg, zielt darauf ab, eine KI- und Zero-Trust-basierte Cyber-Defense-Plattform zu schaffen, die zur Sicherheit kritischer Infrastrukturen beiträgt.

„Beide adressieren grundsätzliche Probleme im Bereich der operativen Sicherheit und die Forschung wird den Weg für zukünftige Lösungen und Produkte ebnen. In der nächsten Phase werden mögliche Synergien zwischen den beiden Projekten stärker in den Fokus rücken. Hier können die Ergebnisse der Forschung sich gegenseitig unterstützen“, so Dr. Walther weiter.

Das Projekt MANTRA der Asvin GmbH konnte sich in dieser Runde nicht durchsetzen. Dr. Walther sieht dennoch viel Potenzial in den bisher erarbeiteten Ergebnissen: „Die asvin GmbH und ihre Unterauftragnehmer können die Ergebnisse verwenden, um sich bei zukünftigen Forschungsausschreibungen – eventuell auch wieder bei der Cyberagentur –

hervorragend zu positionieren. Zusätzlich hat die Forschung interessante neue Themen im Bereich der Cybersicherheitsforschung aufgeworfen, die auch aktiv von der Cyberagentur betrachtet werden.“

Mit dem Abschluss der Forschungsphase beginnt nun für die beiden erfolgreichen Projekte die nächste Stufe des Wettbewerbs. In dieser längsten Phase von HSK werden die Konzepte weiter umgesetzt und intensiv an den Themen geforscht. Ziel ist es, innovative Lösungen zu entwickeln, die maßgeblich zur Sicherheit im Cyber- und Informationsraum beitragen. Diese Forschungsphase wird mit jeweils bis zu 10 Millionen Euro finanziert.

Weitere Informationen: <https://www.cyberagentur.de/hsk/>

Kontakt:

Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH
Große Steinstraße 19
06108 Halle (Saale)
Michael Lindner
Pressesprecher
Tel.: +49 151 44150 645
E-Mail: presse@cyberagentur.de

Hintergrund: Cyberagentur

Die Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH (Cyberagentur) wurde im Jahr 2020 als vollständige Inhouse-Gesellschaft des Bundes unter der gemeinsamen Federführung des Bundesministeriums der Verteidigung und des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat durch die Bundesregierung mit dem Ziel gegründet, einen im Bereich der Cybersicherheit anwendungsstrategiebezogenen und ressortübergreifenden Blick auf die Innere und Äußere Sicherheit einzunehmen. Vor diesem Hintergrund bezweckt die Arbeit der Cyberagentur maßgeblich eine institutionalisierte Durchführung von hochinnovativen Vorhaben, die mit einem hohen Risiko bezüglich der Zielerreichung behaftet sind, gleichzeitig aber ein sehr hohes Disruptionspotenzial bei Erfolg innehaben können.

Die Cyberagentur ist Bestandteil der Nationalen Sicherheitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland.

Der Cyberagentur stehen Prof. Dr. Christian Hummert als Forschungsdirektor und Geschäftsführer sowie Daniel Mayer als kaufmännischer Direktor vor.

contact for scientific information:

Dr. Gerald Walther, Leiter des Bereichs Schutz Kritischer Infrastruktur bei der Cyberagentur

Original publication:

<https://www.cyberagentur.de/cyberagentur-entscheidet-sich-fuer-projekte-der-unis-magdeburg-und-hamburg/>

URL for press release: <https://www.cyberagentur.de/hsk/>



Der Forschungsauftrag HSK geht mit ATTRIBUT der Universität Magdeburg und SOVEREIGN der Universität Hamburg in die nächste Runde.

Gerrit Tharann
Cyberagentur